

## „Wurstfang-Meisterschaft“ - Regeln



### Worum geht es?

Der Mensch wirft seinem Hund ein Stück Wurst aus möglichst großer Distanz zu. Der Hund, der sich in einem abgegrenzten Areal (so genannte Box) befindet, muss die Wurst unmittelbar in der Luft mit der Schnauze auffangen. Das Wurststück darf vorher nicht den Boden berühren. Bei Erfolg wird die Wurfdistanz gemessen. Sieger ist das Mensch-Hund-Team, das den weitesten Wurf erfolgreich absolviert.

### Wie läuft die Veranstaltung ab?

Der Wettbewerb wird zunächst in einer Qualifikationsrunde ausgetragen.

Die gemeldeten Teilnehmer erhalten je Team eine festgelegte Anzahl (Bock-)Wurst vom Veranstalter. Es kann zwischen zwei unterschiedlichen (normierten) Größen gewählt werden.

Nach Startfreigabe darf der Werfer (Mensch) sich im markierten Bereich frei gegenüber der Box aufstellen. Mittels einer Markierstange positioniert er den gewünschten Abwurfbereich. Unmittelbar danach hat der Werfer je Wurststück maximal 30 Sekunden Zeit zum Wurf. Bei Zeitüberschreitung, Übertreten oder falls der Hund die Box verlässt, wird der Versuch als ungültig gewertet.

Juroren, die in Höhe der Box platziert sind, zeigen unmittelbar nach dem Wurf mit farbigen Tafeln an, ob dieser gültig ist. Gültig ist der Wurf dann, wenn das Wurststück vom Hund gefangen wird, bevor es den Boden berührt.

Bei Gültigkeit wird die Distanz zwischen äußerer Begrenzung der Box (Bodenmarkierung) und der Abwurfmarkierung gemessen und festgehalten. Für die Qualifikation zur Finalrunde zählt nur der jeweils weiteste gültige Wurf eines Teams.

## Cita – Sommerfest mediterraner Hunde



Qualifiziert für die Finalrunde sind die mindestens drei (oder mehr) Teilnehmer mit den weitesten Würfeln der Qualifikationsrunde.

In der Finalrunde werden jedem Team 3 (drei) Würststücke aus der Auswahl zur Verfügung gestellt. Es startet der Drittplatzierte der Qualifikation. Unabhängig von der Gültigkeit wechselt der Werfer jeweils nach einem Wurf, bis dass jeder 3 (drei) Versuche absolviert hat.

Der Sieger ergibt sich alleine aus dem weitesten Wurf der Finalrunde. Ergebnisse der Vorrunde zählen nicht mit. Gemessen wird in Zentimetern. Bei Gleichstand erfolgt eine Wurfwiederholung im Ko-System (es zählt der nächste weiteste gültige Wurf).

**Das Siegerteam der Finalrunde wird als „Würstfang-Meister“ feierlich geehrt.**



### Trainingstipps

Übung macht den Meister. Erst recht, wenn es um die Wurst geht. Echtes Teamwork entsteht, wenn Mensch und Hund aufeinander eingespielt sind. Hier ein paar Tipps, wie sich Teilnehmer optimal auf die Würstfang-Meisterschaft vorbereiten können.

- Bevor Sie Ihrem Hund zumuten, Ihre ungenauen Würfe auszugleichen: Trainieren Sie das Werfen zunächst ohne Hund. Nehmen Sie z.B. ein Sockenknäuel und üben Sie, dieses in einen leeren Eimer zu werfen. Erst wenn Sie treffsicher sind, kommt der Hund ins Spiel.
- Natürlich gibt es Naturtalente, aber die meisten Hunde müssen das Fangen erst genauso lernen, wie Sie das Werfen. Beginnen Sie also mit einer kurzen Distanz und vergrößern diese erst, wenn der Hund gelernt hat, die Flugkurve des Würststücks genau zu berechnen.
- Die meisten Werfer haben Erfolg, wenn die Wurst in einem Bogen von unten nach oben in Richtung Hund geworfen wird. Das Reglement lässt aber auch andere Varianten zu.
- Machen Sie beim Wurfobjekt keine Experimente; nehmen Sie leicht schluckbare Wurst und schneiden Sie die Stücke nicht zu klein. Für einen mittelgroßen Hund sollte es zumindest so dick sein, wie ein kleiner Finger. Aber aufpassen: Die Trainingsration dürfen Sie definitiv von den sonstigen Mahlzeiten abziehen.
- Geduld ist erlernbar. Auch das Verbleiben in der Box kann zu Hause trainiert werden. Dazu reichen schon zwei Stühle und ein quer darauf gelegter Besen- oder Schrubberstiel. Überlassen Sie es dem Hund, ob er lieber sitzt oder steht beim Fangen.
- Trainieren Sie besser mit nur einem Hund allein. Schon bei zwei Hunden kann sich eine unerwünschte Dynamik entwickeln.
- Achten Sie auf die Lichtbedingungen - aus Sicht des Hundes; oft werden Blendwirkungen übersehen.
- Der Spaß gewinnt! Falscher Ehrgeiz ist auch bei einem solchen Wettbewerb nicht gefragt. Mit der richtigen Einstellung gibt es automatisch immer zwei Gewinner: Mensch und Hund.